

# Lebensraum Flugplatz

Flugplätze bieten unterschiedliche Lebensräume, auch für anspruchsvolle und gefährdete Arten

## Biologische Vielfalt – durch luftsportliche Nutzung



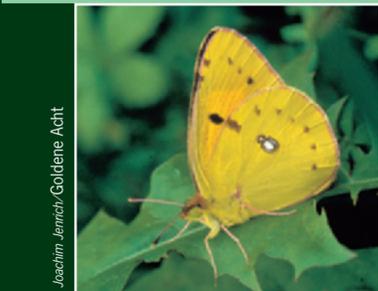
Michael Scherer

### Wiesen

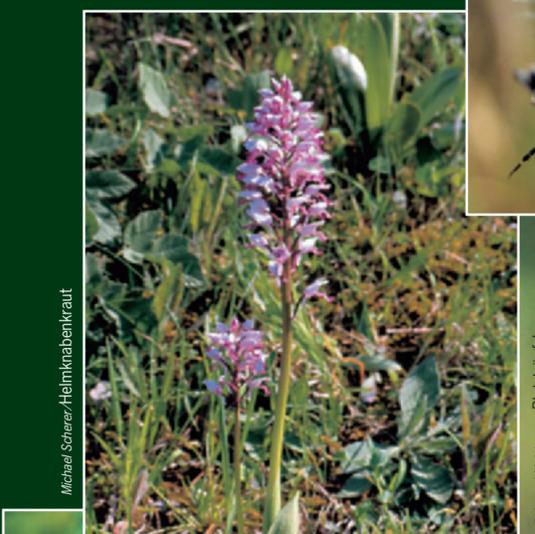
Wildblumenwiesen beherbergen eine große Artenvielfalt. In ihnen finden:

- farbenprächige Insekten Nahrung und Schutz,
- kleine Säugetiere ein Zuhause und damit
- Falken, Bussarde und Eulen einen reich gedeckten Tisch.

Flugplatzwiesen sind so wertvoll, weil sie überwiegend extensiv genutzt, nie in Äcker umgebrochen werden und damit eine langfristige, sichere Ressource sind.



Einstein/Mähwiese



Raimund Meisberger/Prachtlibelle

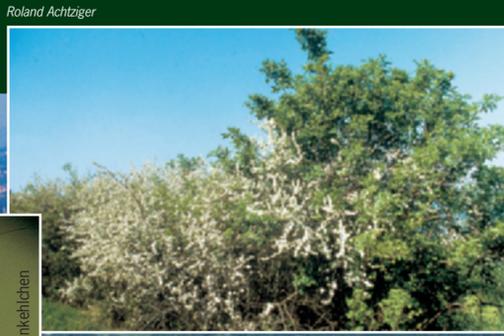
### Feuchtflächen und Tümpel

Stauanasse Bereiche auf Flugplätzen sind der Lebensraum stark bedrohter Pflanzen- und Tierarten. Orchideen, Seggen und Binsen, Libellen und Amphibien haben hier sichere Rückzugsflächen.

Kleine Tümpel oder Feuchtflächen außerhalb der Betriebsflächen, die im Wesentlichen sich selbst überlassen werden, bereichern die Artenvielfalt eines Flugplatzes.



Labhardt/Braunkehlchen



Roland Achtziger



Joachim Jennrich



Raimund Meisberger/Rebhuhn

### Gehölze

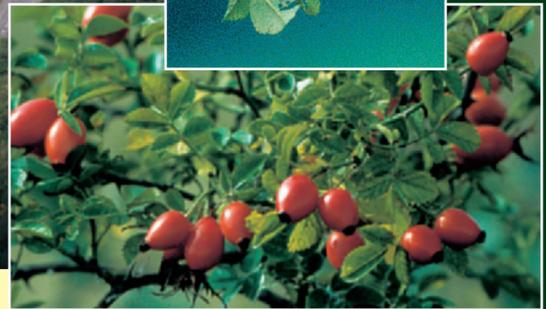
Hecken und Einzelgehölze bieten vielfältige Lebensbedingungen auf engstem Raum.

Für viele Insekten, Spinnen bis hin zu Singvögeln und Kleinsäugetern sind Hecken und Einzelgehölze von existenzieller Bedeutung.

Kleine Gehölze und Sträucher wie Feldahorn, Hainbuche, Wilde Rose, Weißdorn und Schlehe können in Randbereichen und Hallennähe gepflanzt werden, ohne dass der Luftsport eingeschränkt wird.



Raimund Meisberger/Bluthänfling



Raimund Meisberger/Wildrose

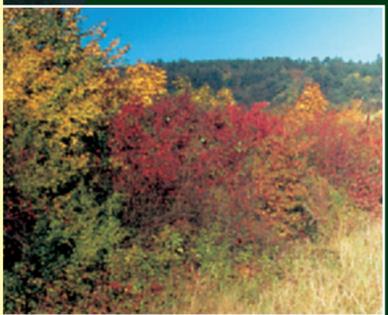
### Pflege

„Weniger ist mehr“ ist der Schlüssel zum Artenreichtum. Wiesen außerhalb von Roll- und Startbahnen nur ein bis zwei Mal im Jahr zu mähen und den ersten Schnitt erst im Juli durchzuführen hat viele Vorteile:

- Wiesenblumen und Kräuter siedeln sich an,
- der Verein spart Zeit und Geld und
- die Kinderstube von Lerche und anderen Bodenbrütern bleibt erhalten.

Sich selbst überlassene Flächen erscheinen unordentlich – für Tiere und Pflanzen sind sie ein Gewinn.

Tipps zur Pflege und Entwicklung von Lebensräumen auf dem Flugplatz und zur Auswahl von Gehölzen geben Naturschutzverbände und -ämter.



Roland Achtziger



Meisberger/Schwalbenschwanz



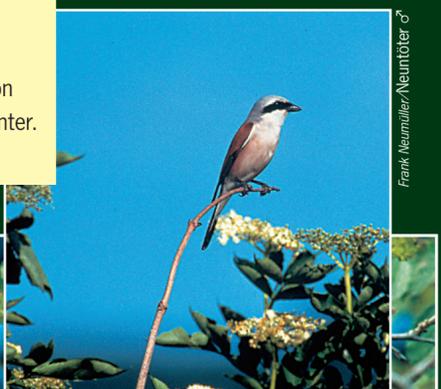
Scherer/Wespenspinne



Raimund Meisberger/Blutströpfchen



Jennrich/Neuntöter ♀



Frank Neumüller/Neuntöter ♂



Raimund Meisberger/Schlehe



Joachim Jennrich/Erkrotze



Deutscher Aero Club  
Umwelt & Natur  
www.daec.de